

mit M. 7 707 290 in die Bilanz eingesetzt. Der Aktienbesitz ergab für 1908 eine durchschnittliche Verzinsung von 4⁰/₀. Auch 1909 u. 1910 haben sich diese Werte angemessen verzinzt. Die dauernde Betellig. figurirt in der Bilanz mit M. 4 180 000.

Die Deutsche Kolonial-Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. hat im J. 1909 in den deutschen Schutzgebieten Bahnen in einer Gesamtlänge von 454,3 km mit einem Gesamtbaukapital von M. 36 945 000 ausgeführt. Ferner bestand im März 1910 ein Auftragsbestand an Kolonialbahnen in einer Gesamtlänge von 891 km mit einem Gesamtbaukapital von M. 67 140 000. Im März 1911 betrug der Auftragbestand 898 km mit einem Gesamtbau-Kap. von M. 71 990 000.

Ferner führt die Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- u. Betriebs-Ges. den Betrieb der in Ostafrika belegenen Usambarabahn u. der in Togo belegenen Verkehrsanlagen in Lome u. der Strecke Lome—Palime auf Grund von Pachtverträgen, die mit dem Reichs-Kolonialamt getätigt sind.

Die Bautätigkeit der Firma Lenz & Co. G. m. b. H., mit der die Ges. einen Interessengemeinschafts-Vertrag abgeschlossen hat (s. oben), hat sich im J. 1909 gegen das Vorjahr gehoben. Es sind von Lenz & Co. G. m. b. H. im J. 1909 Inlandsbahnen von insgesamt 80 km Länge mit einem Gesamtbaukapital von M. 4 682 000 ausgeführt. Im J. 1910 sind Inlandsbahnen in einer Gesamtlänge von 108,7 km mit einem Gesamtbaukap. von M. 4 808 000 ausgeführt worden. Weitere Bauten von 197 km mit einem Gesamtkap. von M. 17 149 400 sind in der Ausführung begriffen. Ferner ist der Abschluss von Verträgen über Bauten von 137,5 km Länge mit einem Gesamtkap. von M. 6 000 000 in nächster Zeit zu erwarten.

Kapital: M. 10 000 000 in 10 000 Inh.-Aktien (Nr. 1—10 000) à M. 1000, in Serien A—E je 2000 Aktien. Die Reihen A—C im Betrage von M. 6 000 000 sind bei der Gründung, die Reihen D u. E auf Grund des A.-R.-Beschlusses vom 29./5. 1909 vollgezahlt worden. Die Aktien Reihen D u. E erhielten für das Geschäftsjahr 1909 auf die erste Einzahlung von 25⁰/₀ den vierten Teil der auf die Aktien Reihen A, B u. C entfallenden Jahresdividende und auf die Resteinzahlung von 75⁰/₀ 4⁰/₀ Zs. vom 1.1. bis 31./12. 1909.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5⁰/₀ zum R.-F., hierauf 4⁰/₀ Div., vom Übrigen 6⁰/₀ Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Effekten 7 707 290, Betellig. an d. Deutsch. Kolonial-Eisenbahn-Bau- u. Betriebs-Ges. 4 180 000, Guth. 2 185 022. — Passiva: A.-K. 10 000 000, R.-F. 361 528 (Rückl. 80 507), Kredit. 2 124 605, unerhob. Div. 180, Rückstell. für Talonsteuer 34 000, Div. 1 250 000, ausserordl. Rückstell. 200 000, Tant. an A.-R. 55 779, Vortrag 46 220. Sa. M. 14 072 312.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. u. Steuern 76 130, Zs. 67 562, Rückstell. für Talonsteuer 17 000, Gewinn 1 632 506. — Kredit: Vortrag 22 348, Eingänge an Div. u. Zs. einschl. 848 000 Gewinnanteil der Kolonialen Bergbau-Ges. 1 303 434, vertragl. Vergüt. der Deutschen Kolonial-Eisenbahn-Bau- u. Betriebs-Ges. 124 845, do. der Firma Lenz & Co. G. m. b. H. 342 571. Sa. M. 1 793 199.

Kurs Ende 1907—1910: 155,50, 165,50, 221, 220,25⁰/₀. Einführung von M. 6 000 000 Aktien Nr. 1—6000 an der Berliner Börse erfolgte 13./6. 1907 zum ersten Kurse von 150⁰/₀. Die M. 4 000 000 Aktien D u. E (Nr. 6001—10 000) wurden am 12./6. 1909 zu 200⁰/₀ zur Zeichnung aufgelegt.

Dividenden: 1901: 10⁰/₀ p. r. t.; 1902—1910: 8, 5, 6, 7¹/₂, 9, 11, 11, 12, 12¹/₂⁰/₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Geh. Komm.-Rat Friedr. Lenz, Dr. jur. Alfons Jaffé.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Bankier Carl Fürstenberg, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Rud. Abel, Stettin; Bankier Karl von der Heydt, Bank-Dir. Bruno Herbst, Bankier Dr. Paul von Schwabach, Wirkl. Geh. Legationsrat a. D. Anton Hellwig, Geh. Komm.-Rat Hugo Oppenheim, Bank-Dir. Dr. Ernst Schröder, Admiral Felix v. Bendemann Exz., Berlin; Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Ed. Simson, Charlottenburg; Dr. jur. Eberhard Freih. von Bodenhausen, Essen.

Zahlstellen: Berlin: Berliner Handels-Ges., Bank für Handel u. Industrie, A. Schaaffhaus. Bankverein, S. Bleichröder, von der Heydt & Co.; Hamburg: M. M. Warburg & Co.; Stettin: Wm. Schlutow. *

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft in Berlin, W. Linkstrasse 19.

Gegründet: 4./1. 1893; eingetr. 20./1. 1893. Letzte Statutänd. 26./3. 1902 u. 4./6. 1903.

Zweck: Bau u. Betrieb, Ankauf, Pachtung, Verpachtung u. Verkauf von Bahnen jeder Art, insbes. von Kleinbahnen, u. Durchführung der dazu erforderl. Finanzierungen.

Die Ges. hat Bauten in eigener Regie bis zum Jahre 1899 nicht ausgeführt, sie widmete sich vielmehr hauptsächlich der Finanzierung von Bahnunternehmen und machte ihre Beteiligung bei neuen Bahnprojekten davon abhängig, dass die Unternehmer für die Einhaltung der Baukostensumme und auf eine Reihe von Jahren für eine feste Betriebspacht vertragsmässig Bürgschaft leisteten, für deren Erfüllung ein Teil der Bausumme als Kaution einbehalten wurde. Seit dem genannten Jahre ging die Verwaltung von diesem Verfahren ab und hat die Linien der Nassauschen Kleinbahn und der Westpreuss. Kleinbahn-Akt.-Ges. in eigener Regie ausgebaut. Eine wesentliche Änderung in der Geschäftslage trat ferner durch die Aufhebung der Betriebspachtverträge ein; die Ges. hat infolgedessen z. Z. rund 604 km Bahnen in Betrieb.